

DESTINATION INDIGENOUS

Während langsam wieder ans Reisen nach Kanada gedacht wird, wirft Destination Indigenous ein Schlaglicht auf jene Tourismusunternehmen, die auf Vertrautheit mit Mutter Natur, von Herzen kommende Gastfreundschaft und das Gefühl wahrer Verbundenheit mit der Schöpfung setzen. Indigene Veranstalter und Gemeinschaften im ganzen Land freuen sich darauf, ihre uralten Traditionen mit Besuchern zu teilen und sich zugleich in zeitgemäßem Gewand zu präsentieren. Um diese Kunde in die Welt zu tragen, lud die Indigenous Tourism Association of Canada Fotografen und Journalisten ein, das indigene Kanada zu bereisen und über ihre Erfahrungen zu berichten.

Der Berufsfotograf [Peter Mather](#) war im **Norden Kanadas** unterwegs und erkundete die Geschichte und Kultur der Yukon First Nations. Der Yukon ist am bekanntesten für seinen berühmten Goldrausch, doch Mather interessierte sich vor allem für die Ureinwohner, die seit Tausenden von Generationen auf dem Land leben. Auf seiner Reise ging es vor allem darum, mit den indigenen Gastgebern wirklich Kontakt aufzunehmen - von den Ältesten bis hin zu Reiseleitern und Tänzern, die sich dafür einsetzen, uralte Traditionen am Leben zu halten. Ein Höhepunkt für Mather die Geschichte, was Tr'ondëk Hwëch'in Häuptling Isaac während des Klondike-Goldrausches alles unternahm, um seine Kultur zu schützen, als quasi über Nacht dreißigtausend weiße Goldgräber bei ihm auftauchten. So brachte Häuptling Isaac viele der traditionellen Gesänge und Lieder zu Verwandten in Alaska und bat sie, sich an diese Lieder zu erinnern und sie am Leben zu erhalten. Dank seiner Weitsicht leben diese Lieder heute im Yukon weiter.

Anna und Trevor Delaney ([Delightful Travellers](#)) besuchten verschiedene indigene Gemeinden in Nova Scotia und New Brunswick, wobei sie die Geschichte und Kultur der Mi'kmaq First Nations in Atlantik-Kanada kennenlernten. Unterwegs besuchten sie auch Eskasoni am Bras d'Or Lake, die größte Mi'kmaq-Gemeinde in Kanada mit 5.000 Einwohnern. Von dort aus unternahmen sie einen Trip nach dem vorgelagerten Goat Island. Mit [Eskasoni Cultural Journeys](#) ging es auf 2,4 Kilometer langen Lehrpfaden zu sechs Stationen mit Schwerpunkten zu Kultur, Geschichte und Alltag der Gastgeber. Jede dieser Stätten verfügt über einen eigenen Dolmetscher mit spezifischen Fachkenntnissen von Werkzeugherstellung, Korbflechten bis hin zu Tänzen und Kochkunst. Bevor sich die Delaneys von Eskasoni verabschiedeten, wurden sie in ein Tipi geleitet, um an einer „Smudging“-Zeremonie teilzunehmen. Diese uralte Prozedur dient dazu, die Seele von unreinen Gedanken zu reinigen. An „Smudge“ sind vier Elemente beteiligt:

- Der Behälter, traditionell eine Muschel, die Wasser darstellt, ist das erste Element.
- Die vier heiligen Pflanzen (Zeder, Salbei, Süßgras, Tabak), Geschenke von Mutter Erde, repräsentieren das zweite Element.
- Das Feuer beim Anzünden der heiligen Pflanzen stellt das dritte Element dar.
- Der Rauch, der durch das Feuer entsteht, repräsentiert die Luft, das vierte Element.

Während eines „Smudge“ werden Pflanzenblätter in den Behälter gelegt und entzündet (vorzugsweise mit einem Holzstreichholz). Die Flammen werden dann sanft ausgeblasen und der Rauch, der Geist, Herz und Körper heilt, wird entweder mit der Hand oder mit einer Adlerfeder über die Person geweht. Diese Person treibt den Rauch mit entsprechenden Handbewegungen zu sich und atmet ihn sanft ein. Die Asche wird Mutter Erde zurückgegeben, indem sie draußen auf nacktem Boden entsorgt wird - man glaubt, dass alle negativen Gedanken und Gefühle von der Asche neutralisiert wurden. Eine Person kann sich auch selbst „smudgen“, oder jemand kann ein „Smudge“ durchführen, indem er oder sie den Behälter hält und den Rauch anderen zutreibt. Heute wird „smudging“ auch durchgeführt, um negative Energie aus Räumen und Wohnungen zu vertreiben.

Mit über 600 indigenen Gemeinschaften in ganz Kanada, jede mit eigener Kultur und Besuchererfahrung, sind die Möglichkeiten, mehr über die indigenen Völker in Kanada zu erfahren, endlos. Geschichten der Reisen nach Alberta, BC, Ontario und Atlantik-Kanada finden sich für Besucher dokumentiert im [Destination Indigenous Blog](#).

Mehr Informationen:

[Destination Indigenous Website](#)

Videos: [Virtually Yours](#) (Mai 2020) and [Reopening](#) (August 2020) [Destination Indigenous Zoom backgrounds](#)

Photos: [General- Indigenous Tourism Canada](#) oder [Yukon photos](#) (credit Peter Mather)

Storytellers: ITAC CEO [Keith Henry](#) und Chief Marketing Officer, [Sébastien Desnoyers-Picard](#)

Über Destination Canada

Destination Canada ist das offizielle kanadische Marketing-Unternehmen für den Tourismus. Wir möchten die Welt dazu inspirieren, Kanada zu entdecken. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Tourismusbranche und den Regierungen der Territorien und Provinzen von Kanada bewerben und vermarkten wir Kanada in elf Ländern weltweit, führen Marktforschungen durch und fördern die Entwicklung der Branche und ihrer Produkte.

Regelmäßige Neuigkeiten zu unseren Initiativen erhalten Sie mit einem Abonnement unserer ‚News‘, erhältlich als RSS-Feed oder E-Mail. Besuchen Sie uns auf Facebook, verfolgen Sie das Neueste von uns auf Twitter oder abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal. Weitere Informationen warten auf Sie unter www.canada.travel/corporate

Pressekontakt:

Destination Canada

proudly [re]presented by

The Destination Office

KIRSTEN BUNGART

SENIOR PUBLICIST/ MANAGER PR & MEDIA

Lindener Str. 128, D-44879 Bochum, Germany

Phone: +49 (0) 234 324 980 75, Fax: +49 (0) 234 324 980 79

kirsten@destination-office.de , www.kanada-presse.de, www.keepexploring.de

Find us on Facebook: www.facebook.com/entdeckekanada

Follow us on Twitter: www.twitter.com/entdeckekanada

Canada Videos on YouTube: www.youtube.com/entdeckeKanada

Canada on Pinterest: www.pinterest.com/ExploreCanada

Explore Canada on Instagram: www.instagram.com/explorecanada

Use #ExploreCanada in all channels, and we'll share our favorites with our followers.